



Das Elterntelefon der „Nummer gegen Kummer“ im Netzwerk der Frühen Hilfen



Allgemeines

- Telefonisches Beratungsangebot
niedrigschwellig und präventiv
anonym und kostenfrei
- Besteht bundesweit seit
2001 & ab 2015 1. Brücke zu „Frühe Hilfen“
- Anbieter
Nummer gegen Kummer e.V. in
Zusammenarbeit mit
Mitgliedsorganisationen (Ortsverbände
des Deutschen Kinderschutzbundes
und andere gemeinnützige Träger
der freien Kinder und Jugendhilfe)



„Zusammen schaffen wir das schon“: Unter diesem Motto förderte die Bundesinitiative bzw. das Nationale Zentrum

Frühe Hilfen

ein Modellprojekt in Osnabrück, das Ende 2014 erfolgreich endete: Über das bundesweit etablierte Elterntelefon der „Nummer gegen Kummer“ wurde ein anonymer und kostenfreier Zugang zu den Angeboten des Netzwerks „Frühe Hilfen“ in Osnabrück geschaffen. 2015 erfolgt eine Implementierungsphase, in der das Elterntelefon in weiteren Kommunen mit den „Frühen Hilfen“ vernetzt wurde.



Elterntelefon
**0800
1110550**

freecall
unterstützt durch die
Deutsche Telekom

NummergegenKummer

Standorte

38 Standorte bundesweit
(Stand 2018)

Niedersachsen:

Hildesheim; Braunschweig; Osnabrück;
Stade.

Bremen.

Hamburg.

Thüringen:

Erfurt.

Hessen:

Fulda; Frankfurt; Wiesbaden.

Sachsen-Anhalt:

Magdeburg; Halle.

U.a.m.



© Nummer gegen Kummer e.V. (Stand 06/2015)

Das Elterntelefon ist ein bundesweites Angebot von Nummer gegen Kummer e.V. und seinen Mitgliedsverbänden. Nummer gegen Kummer e.V. ist Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund.



Beratungsmodalitäten

Berater und Beraterinnen

- ehrenamtliches Engagement
- Ausbildung mindestens 60-100 Std.
durch qualifizierte Fachkräfte
- fortlaufende Kompetenzerweiterung
durch Supervisionen / Fortbildungen

Beratung / Beratungszeiten

anonym und kostenlos erreichbar:

über das deutsche Festnetz und Handy

montags bis freitags

9 – 11 Uhr und

dienstags und donnerstags

17 – 19 Uhr

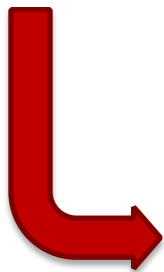


Beratungsgespräche

Anzahl (2018)

alle Gespräche 15.034
Beratungen 7.281

Themen



vielfältig und individuell

besonders häufig

- Probleme mit der eigenen Erziehungssituation
- Fragen zu erzieherischen Problemen
- spezifische Auffälligkeiten des Kindes
- Probleme mit Personen / Behörden/Gesetzen



Ratsuchende Eltern von Kindern unter drei Jahren



**kennen viele Angebote der
Frühen Hilfen nicht**



**wissen nicht,
welches Angebot der Frühen
Hilfen für sie passend ist**



**haben Angst, Kontakt zu den
Frühen Hilfen aufzunehmen**